



# 2012

## **Fortbildungsangebote und Begleitung von Trauernden**

Sterbe- und Trauer-  
begleitung/ systemisch

---

Qualifizierung zur Trauer-  
begleitung

---

Leitung und Management  
von Hospizgruppen

---

-----  
Die Heilkraft des Schreibens



## Impressum:

Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH  
 Gerlever Weg 1, 48653 Coesfeld  
 Telefon: 02541/803-03 - Telefax : 02541/803-102  
 info@bildungsstaette.kolping-ms.de  
 www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de

Geschäftsführer:  
 Viktor Appelman  
 Amtsgericht Coesfeld HRB 2535

Die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld ist ein vom Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannter Träger der allgemeinen und beruflichen Weiterbildung. Sie ist eine gemeinnützige Gesellschaft und wird von der Kolpingwerk Diözesanverband Münster Trägergesellschaft mbH getragen.

## Inhaltsverzeichnis

### I. Längerfristige Fortbildungen

Fortbildung zum Trauerbegleiter/in	
Große Basisqualifikation.....	4
Wenn Trauer und Trauern zusammenfällt...	13

### II. Einteilige Fortbildungen für

#### Einzelpersonen und Hospizgruppen

Trauer braucht (d)ein Du.....	16
Einführung in die Begleitung Trauernder.....	17
Achtsamkeit in der Sterbebegleitung.....	18
Handwerkszeug zur Leitung von Hospizdiensten.....	19
Basale Stimulation am Sterbebett.....	21
Gesprächsführung in der Sterbe- und Trauerbegleitung.....	22
Systemische Ansätze bei Sterben und Tod...	23
Trau dich zu trauern, Mann!.....	25
Spiritualität in der Sterbebegleitung.....	27
Sterbebegleitung mit Herz.....	28
Innere Haltung am Krankenbett.....	30
Die Wiederentdeckung der Achtsamkeit.....	31
Die Heilkraft des Schreibens.....	32
Die letzte Lebenszeit begleitet - und dann?.	34
Abschiedsrituale in der Sterbebegleitung.....	34
Basale Stimulation am Sterbebett.....	34
Spiritualität in der Sterbebegleitung.....	35
Schuldgefühle oder Schuld.....	35
Gesprächsführung i. d. Sterbe- u. Trauerb....	35
Wenn Trauer nicht enden will.....	35
Sterbebegleitung mit Herz.....	36
Sterbebegleitung demenziell Erkrankter.....	36
Achtsamkeit in der Sterbebegleitung.....	36

### III. Leitung und Management

Leitungskompetenz in Hospizgruppen.....	37
---	----

### IV. Fachübergreifende Angebote

Stressprävention - Burnout.....	41
Grund- und Behandlungspflege.....	42
Führungsinstrument: Kommunikation.....	43

### V. Beratung.....

### VI. Informationen zu den Dozent/innen.....

### VII. Allgemeine Informationen.....

### VIII. Das Angebot der Kolping-

Bildungsstätte Coesfeld GmbH.....	49
-----------------------------------	----

### IX. Allgemeine Geschäftsbedingungen.....

### X. Anmeldeverfahren.....

### XI. Anfahrtbeschreibung.....

## Vorwort



***Menschen sind wie Musikinstrumente.  
Ihre Resonanz hängt davon ab, wer sie berührt.***

*C.C. Virgil*

Zentral für die professionelle Arbeit in Sterbe- und Trauerprozessen sind die personale Begegnung und die Beziehungsgestaltung. Aufmerksamkeit, Achtsamkeit und Respekt für das Gegenüber sind Voraussetzungen für Veränderung und (innere) Bewegungen. Dies erfordert ein hohes Maß an Selbstreflexion, Einfühlung und Empfindsamkeit:

Andere berühren und sich anrühren lassen, berührbar werden, eigene Verletzungen kennen und sie als Teil der Identität anerkennen, in Kontakt gehen, mitgehen, aushalten, Dasein als tragfähiges Gegenüber, sich selber wahrnehmen - all dies ist notwendig, um empathisch und authentisch begleiten zu können.

Bei der Entwicklung entsprechender Kompetenzen geht es zu einem großen Teil um Sensibilisierung und die Ausbildung einer „geschulten Intuition“. Eigene Erfahrungen und Erinnerungen müssen bewusst und reflektiert sein, damit sie im anspruchsvollen Arbeitsfeld der Sterbe- und Trauerbegleitung produktiv genutzt werden können, ohne sich ungut mit den Themen der Betroffenen zu vermischen.

Gegenstand und Ziel unserer Angebote ist deshalb mehrheitlich die Gestaltung einer professionellen Rolle. Wo darf ich mich als Begleiterin/ Begleiter berührbar zeigen? Wo muss ich mich berührbar zeigen? Und was erlaubt meine Rolle als Professioneller oder Semiprofessioneller in der Sterbe- und Trauerbegleitung?

Wahrnehmbar in Fachdiskursen und Öffentlichkeit ist, dass die Hospizwirklichkeit sich verändert. Nachdem viele stationäre Hospize mehr als 10 Jahre etabliert sind, entsteht die Gefahr, dass die ursprünglich als Bürgerbewegung entstandene Initiative nun zunehmend ökonomisiert und institutionalisiert wird.

Gerade im Zuge der damit verbundenen Risiken möchten wir mit unserem Jahresprogramm einen Akzent hinsichtlich der Fragen fachlicher Haltungen, personaler Kompetenzen und spiritueller Grundlagen setzen.

Begleiter/-in zu sein heißt dabei nicht, für das Leiden und die Trauer von Menschen fertige Antworten oder Lösungen zu haben, sondern sich mit ihnen auf die Suche zu begeben und neue Perspektiven zu eröffnen.

Diese Stichworte und Vorstellungen sind leitend für die Fortbildungsinhalte in 2012, die wichtige Inhalte in der Sterbe- und Trauerbegleitung vermitteln und relevante (Alltags-) Erfahrungen der Teilnehmenden aufgreifen wollen.

Es geht sowohl um Vermittlung von fachlichem Wissen und den Erwerb von methodischem Handwerkszeug, als auch um Persönlichkeitsentwicklung im Zuge der Entwicklung eines individuell passenden „Beratungsprofils“.

Der Aufbau des Gesamtangebotes folgt dabei der seit einigen Jahren bewährten Struktur mit längerfristigen Kursen zur Trauerbegleitung, einteiligen Fortbildungen für Einzelpersonen und Hospizgruppen sowie den Angeboten zur Leitungskompetenz in Hospizgruppen.

Darüber hinaus finden Sie für das Jahr 2012 konkrete Angebote für trauernde Menschen, ein Bereich, der in den kommenden Jahren hier im Haus einen zunehmend eigenständigen Platz neben den bereits etablierten Kursen bekommen soll.

In der Hoffnung, Sie durch unsere Fortbildungs- und Begleitungsangebote angesprochen zu haben, freue ich mich - auch im Namen der mitwirkenden Referent/innen - auf gemeinsame Lehr- und Lernprozesse.

Norbert Mucksch

Fachbereichsleitung

## I. Längerfristige Fortbildungen

### **Fortbildung zum Trauerbegleiter/ zur Trauerbegleiterin**

#### **Große Basisqualifikation nach BVT e.V.**

#### **2- jährige Fortbildung zur Trauerbegleitung**

**Die Kolping- Bildungsstätte Coesfeld ist durch ihren Mitarbeiter Mitglied des Bundesverbandes Trauerbegleitung ( ehemals BAG- Trauerbegleitung) und hat sich verpflichtet, die dort entwickelten Standards umzusetzen.**

**Nach Beendigung der Fortbildung sind die Teilnehmenden in der Lage, Menschen in ihrer normalen Trauer zu begleiten und verfügen über diagnostisches Wissen, bei erschwerter Trauer oder Traumatisierungen an Fachkräfte weiter zu vermitteln.**

#### **Dozent/innen:**

Andrea Althoff, Martina Zabel, Norbert Mucksch, Mathilde Reinhard, Anja Gloddek- Voß (nähere Informationen zu den Dozent/innen s.u.)

#### **Adressat/innen:**

ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen in Hospizdiensten, Interessierte, Menschen aus pflegerischen und pastoralen Berufen

#### **Einführungsworkshop:**

Termin: 20.04.2012  
Kurs- Nr.: 03-2012-04-122  
Beginn: 9.30 Uhr  
Ende: 18.00 Uhr

Einen Tag lang werden in Einzelgesprächen Teilnahme Kriterien zur Fortbildung besprochen.

Gleichzeitig kann sich die Gruppe kennen lernen.

**Die Teilnahme am Einführungsworkshop ist Voraussetzung für die Kursteilnahme. Es entsteht jedoch keine Verpflichtung und keine Berechtigung, an der Fortbildung teilzunehmen.**

**Dozent/innen:**

Andrea Althoff, Martina Zabel, Norbert Mucksch

**1. Kursabschnitt: Die eigene Trauer im Kontext von Trauerbegleitung**

Termin: 27.06. – 01.07.2012  
Kurs- Nr.: 03-2012-06-007  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

Um Trauerbegleitung so wahrnehmen zu können, dass der trauernde Mensch im Focus der Begleitung steht, muss sich die Begleitperson der Trauer im eigenen Leben nicht nur bewusst sein, er oder sie muss sie als Teil des eigenen Lebens bejaht und somit integriert haben.

Daran soll in diesem Kursabschnitt gearbeitet werden.

Das Lernen von Trauerphasen ist eine erste Einführung in das Feld von Verstehen und Begleitung Trauernder.

**Dozent/innen:**

Martina Zabel, Norbert Mucksch

**2. Kursabschnitt: Wenn Sterben und Trauern zusammenfällt**

Termin: 31.08. – 02.09.2012  
Kurs- Nr.: 03-2012-08-008  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

Gerade wenn Trauerbegleitung als Folge einer Sterbebegleitung oder gleichzeitig mit ihr wahrgenommen wird, sind klare Vorstellungen von dem, was man selbst als Trauerbegleiter/in will, ebenso wich-

tig wie ein klares Bild von dem Unterschied zwischen Trauerbegleitung und Sterbebegleitung. Aber auch in anderen Kontexten geht es immer wieder darum, sich selbst und anderen deutlich zu machen, worin der „Arbeitsauftrag“ konkret besteht und wie man sich gut abgrenzen kann zu manchmal berechtigten Wünschen nach Therapie seitens trauernder Menschen.

**Dozent/innen:**

Andrea Althoff, Norbert Mucksch

**3. Kursabschnitt: Trauerbegleitung als Prozess: den gemeinsamen Weg mit dem Trauernden gestalten**

Termin: 23.11. – 25.11.2012  
Kurs- Nr.: 03-2012-11-009  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

Das Angebot von Struktur kann Menschen in der Trauer Halt und Sicherheit geben. Deshalb ist es wichtig, wenn Begleiter und Begleiterinnen wissen, wie sie einen Trauerbegleitprozess beginnen und abschließen. Ein gut aufgebautes Erstgespräch, ein Kontraktgespräch, ein Ritual für das Ende einer Begleitung, all das gestaltet die Begleitung und fördert heilende Prozesse.

Gleichzeitig fördert das Wissen um die Entscheidungsfreiheit des Trauernden, um Phänomene der Übertragung und Gegenübertragung in der Begleitung und die Einführung in die Arbeit mit dem Trauergenogramm die Qualität einer Trauerbegleitung.

Auch die Suche nach einer Antwort zur spirituellen Dimension von Trauer ist Teil einer guten Prozessbegleitung.

**Dozent/innen:**

Norbert Mucksch, Mathilde Reinhard

#### **4. Kursabschnitt: Kommunikation mit Trauernden**

##### **vom Reden über....**

##### **vom Reden mit....**

Termin: 18.01. - 20.01.2013  
Kurs- Nr.: 03-2013-01-001  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

Die Rolle eines Begleiters, einer Begleiterin und das Selbstverständnis darin wird einerseits oft deutlich durch die Art und Weise, wie jemand mit Trauernden spricht. Das kann als Gesprächsführung gelernt und geübt werden.

Auf der anderen Seite geschieht ein weiteres Vorransschreiten der Selbstreflexion in der Rolle als Trauerbegleiter/ in durch das Einüben einer Selbstreflexionsmethode auf der Basis von Körperarbeit, durch Selbstfürsorge und das Einüben einer wertschätzenden Haltung der Trauer gegenüber.

Die Vergewisserung eigener spiritueller oder religiöser Standpunkte kann im Zusammenhang mit Trauernden anderer Religionen wichtig werden. Grundwissen über den unterschiedlichen Umgang mit dem Leichnam in anderen Kulturen wird zudem hilfreich sein.

##### **Dozent/innen:**

Mathilde Reinhard, Martina Zabel

#### **5. Kursabschnitt: Literaturwerkstatt:**

##### **ich finde „mein“ Buch und stelle es Euch vor**

Termin: 16.03. - 17.03.13  
Kurs- Nr.: 03-2013-03-002  
Beginn: 10.00 Uhr  
Ende: 14.00 Uhr

Fachwissen erlangt man (auch) durch das Lesen entsprechender Literatur. Auf einem Markt der Buchtitel und Autoren kann geschmökert und probeglesen werden. In kleinen Gruppen wird an selbst gefundener und mitgebrachter Literatur

gearbeitet, um am Ende der 1 ½ Tage anderen aus der Gruppe einige Ergebnisse vorzustellen. Hier können auch die Bücher für die zu leistende Buchbesprechung gefunden werden.

##### **Dozent/innen:**

Andrea Althoff, Martina Zabel

#### **6. Kursabschnitt: Formen der Trauer**

##### **Krisen, Trauma, Suizid, Tod von Kindern...**

Termin: 10.05. - 12.05.2013  
Kurs- Nr.: 03-2013-05-003  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

In diesem Kursabschnitt geht es um die Erweiterung des Wissenshintergrundes der Trauerbegleiter/ innen. Es geht um das Trauern nach Suizid, das Trauern unterschiedlicher Altersgruppen, das Trauern von Eltern nach einem Kindstod. Es geht um diagnostische Verfahren erschwerter Trauer, um den Stand der Trauerforschung, um Psychotraumatologie, um Träume von Trauernden. Je nachdem, wie groß der eigene „Bearbeitungsanteil“ Teilnehmender an den hier erwähnten Themen ist, kann das ein oder andere Stichwort für die Bearbeitung in diesem Kursabschnitt fallengelassen werden.

##### **Dozent/innen:**

Andrea Althoff, N.N.

#### **7. Kursabschnitt: Eine Gruppe lebendig leiten lernen**

##### **Gruppenleitung mit Haltung und Methode der klientenzentrierten Gesprächsführung auf den Grundlagen gruppenspezifischer Erkenntnisse**

Termin: 05.07. - 07.07.2013  
Kurs- Nr.: 03-2013-07-010  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

Die Leitung eines Trauercafés oder einer Trauergruppe erfordert Kenntnisse über Prozesse und Phasen, wie sie immer und überall in Gruppen unter den Teilnehmenden ablaufen. Durch die Wahrnehmung von Gruppenprozessen kann eine Leitung mit Hilfe gezielter Interventionen eine Gruppe im Sinne des gemeinsamen Themas und Ziels steuern und leiten.

Auch hier geht es um das Wahrnehmen von Übertragungen und Gegenübertragungen sowie um das Erlernen geeigneter Kriseninterventionen im Fall einer Gruppenkrise.

#### **Dozent/innen:**

Norbert Mucksch, Anja Gloddek-Voß

#### **8. Kursabschnitt: Die ersten Schritte in der Rolle der Trauerbegleiterin**

##### **Fallarbeit, Supervision, kollegiale Beratung**

Termin: 18.10. - 20.10.2013  
Kurs- Nr.: 03-2013-10-011  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

Nach mehr als einem Jahr Fortbildung zum/zur Trauerbegleiter/in kann hier ein erstes Feedback zu den bereits gemachten Erfahrungen, dem eigenen Lernen und dem Umgang mit Trauernden gegeben und erhalten werden.

Erste Erfahrungen werden ausgetauscht und supervisorisch reflektiert.

Im Sinne eines weiteren konstruktiven Aufbaus der Rolle sollen Ressourcen in den Blick genommen und der Umgang damit bei sich selbst und den Trauernden eingeübt werden.

#### **Dozentinnen:**

Martina Zabel, Andrea Althoff

#### **9. Kursabschnitt: Mein persönliches Konzept der Trauerbegleitung**

##### **Beschreibungen, Erfahrungen, Reflexionen**

Termin: 11.12. - 15.12.2013  
Kurs- Nr.: 03-2013-12-012  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

In einer Abschlussarbeit entwickelt jede/r Teilnehmer/-in ein persönliches Trauerbegleitkonzept, indem eigene Erfahrungen in dem Kontext der jeweiligen Trauerbegleitungssituation gesehen und reflektiert werden. Hierbei können der Blick auf eigene Stärken und Schwächen, auf innere und äußerlich gegebene Grenzen und Strukturen geschult werden. Handlungsspielräume werden dadurch erweitert.

Durch die schriftliche Reflexion werden Beziehungskompetenz, Fachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz und Systemkompetenz zu einer Rollenkompetenz zusammengefügt.

Die Abschlussarbeit wird in einer der Gruppe angemessenen Form den anderen präsentiert und vorgestellt.

#### **Dozent/innen:**

Martin Zabel, Norbert Mucksch

#### **Allgemeines:**

Die Fortbildung hat einen Umfang von 225 Unterrichtsstunden:

- 180 U-Stunden finden im Kurssystem in der Kolping-Bildungsstätte statt,
- 20 U- Stunden werden selbstorganisiert durch das Arbeiten in einer „homegroup“ abgedeckt, d.h. dass sich Teilnehmer/innen aus regionaler Nähe zwischen den Kursabschnitten treffen und Fallarbeit bzw. kollegiale Beratung oder Arbeit an Themen praktizieren,
- 15 U-Stunden werden als 3-er- Gruppensupervision á 5 Treffen genommen,

- 10 U-Stunden werden gerechnet als Zeit zum Schreiben der eigenen Hausarbeit und der Literaturarbeit.

Der Zeitraum der Fortbildung erstreckt sich von April 2012 bis Dezember 2013.

Am Ende der Fortbildung legt jede/r Teilnehmer/in

- eine schriftliche Buchbesprechung von 2 Fachbüchern vor und
- eine Abschlussarbeit über eine durchgeführte Trauerbegleitung im Umfang von 10 DIN A4 Seiten (1 ½ Zeilenabstand). Die Arbeit liegt der Kolping-Bildungsstätte in zweifacher Ausführung zwei Monate vor dem Abschlussworkshop vor.

Es wird auch Abendeinheiten geben.

#### **Bildungsurlaub:**

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

Die gesamte Fortbildung wird von der Kolping-Bildungsstätte zertifiziert, den Standards des Bundesverbandes Trauerbegleitung (siehe: [www.bag-trauerbegleitung.de](http://www.bag-trauerbegleitung.de)) entsprechend.

#### **Teilnehmergebühr:**

Einführungsworkshop: **90,00 Euro**  
Gesamtkosten: **2.650,00 Euro**

inkl. Kurs- und Materialkosten, Unterkunft in Einzelzimmern und Verpflegung.

Eine endgültige und verbindliche Entscheidung zur Teilnahme fällt erst nach Durchführung des Entscheidungsworkshops.

Bitte beachten Sie: Die Supervisionskosten sind nicht im Preis inbegriffen.

Die Teilnehmergebühr ist anteilig pro Kursabschnitt zu entrichten. Individuelle Teilzahlungen sind nach Absprache möglich.

#### **Bei den Teilnehmer/-innen wird vorausgesetzt:**

- mindestens 25 Jahre alt zu sein
- sich mit eigener Trauer auseinandersetzen zu wollen
- nicht selbst akut in einer persönlichen Trauer zu leben
- die Kursleitung über akute psychische Erkrankungen oder Behandlungen zu informieren

## Wenn Sterben und Trauern zusammenfällt

### eine mehrteilige Fortbildung zur Trauerbegleitung in der Sterbebegleitung

#### Kleine Basisqualifikation nach BVT e.V.

Die Kolping- Bildungsstätte Coesfeld ist durch ihren Mitarbeiter Mitglied des Bundesverbandes Trauerbegleitung ( ehemals BAG- Trauerbegleitung) und hat sich verpflichtet, die dort entwickelten Standards umzusetzen.

[www.bag-trauerbegleitung.de](http://www.bag-trauerbegleitung.de)

Bei der kleinen Basisqualifikation handelt es sich um eine Fortbildung mit einem Umfang von 84 Unterrichtsstunden.

Sie richtet sich an feste Hospizgruppen, die dieses Angebot als eine Fortbildung für ihre Gruppe oder ihren Hospizdienst mit und bei uns durchführen wollen.

Anfragen richten Sie bitte an:  
[u.bertels@bildungsstaette.kolping-ms.de](mailto:u.bertels@bildungsstaette.kolping-ms.de)

#### Dozent/innen:

Andrea Althoff, Helga Grams, Martina Zabel,  
Mathilde Reinhard, Anja Gloddek- Voß

#### Konzeption:

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen von Hospizdiensten werden mehr und mehr intensiv auf die Sterbebegleitung in der Familie, im Altenpflegeheim oder im Krankenhaus vorbereitet. Dabei wird häufig noch immer übersehen, dass um den Sterbenden herum Menschen leben, die zeitgleich mit dem Sterbenden in tiefe Trauer fallen. Auf die Begegnung, geschweige denn die Begleitung

dieser trauernden Menschen sind die wenigsten Sterbebegleiter/innen vorbereitet.

Auch der Sterbende selbst kann in den letzten Wochen und Tagen seines Lebens in eine Trauer fallen, bei der es eher um Aspekte der Vergangenheit und des nicht gelebten Lebens geht als um die Frage nach dem Sterben, dem Tod oder dem möglichen Leben danach.

Diese Fortbildung will ehrenamtliche Sterbebegleiter/innen befähigen, im ganz konkreten Fall „Handwerkszeug“ zur Verfügung zu haben. Damit können Trauernde als Trauernde wahrgenommen werden. Erst so gelingt sinnvolle Begleitung.

#### Aufbau der Fortbildung:

Zwei Tagesveranstaltungen zu den Themen:

1. Umgang mit trauernden Kindern im Kontext einer Sterbebegleitung,
2. Rituale, Trauerphasen

Vier Wochenenden in der Kolping-Bildungsstätte zu den Themen:

1. der Umgang mit eigener Trauer - Selbsterfahrung, Trauerphasen
2. Trauerbegleitung und Sterbebegleitung gleichzeitig? - sich bewegen in Systemen, in denen gleichzeitig gestorben und getrauert wird,
3. verschiedene Formen des Trauerns und wie man mit Trauenden sprechen kann - „diagnostizieren“ und kommunizieren,
4. was den Unterschied zwischen Trauerbegleitung und Sterbebegleitung ausmacht - wo „ich“ meinen Schwerpunkt habe.

**Die Teilnahme an den Tagesveranstaltungen und allen Kursabschnitten ist Voraussetzung für eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung dieser Fortbildung.**

Bei diesem Seminar planen Sie bitte Abendeinheiten ein.

### **Bildungsurlaub:**

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

### **Termine und Teilnehmergebühr: auf Anfrage**

inkl. Unterkunft und Verpflegung

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:  
[www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de](http://www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de)

## **II. Einteilige Fortbildungen für Einzelpersonen und Hospizgruppen**

### **Trauer braucht (d)ein Du**

Termin: 06.01. - 08.01.2012  
Kurs-Nr.: 03-2012-01-016  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 13.00 Uhr

#### **Dozent/innen:**

Marianne Zgoda- Hachmann, Margret Dellen-Krumm

#### **Adressat/innen:**

Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter in der Sterbe- und Trauerbegleitung, Hospizgruppen

#### **Konzeption:**

Die Trauerforschung kennt die Phänomenologie und Phasen der Trauer.

Darüber hinaus wirkt die Trauer im Familiensystem auf unterschiedlichen Ebenen und in verschiedene Richtungen. Die Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden bedeutet oft nicht nur eine Betreuung des unmittelbar Betroffenen, sondern auch eine "Einmischung" in das jeweilige Familiensystem.

Familien erleben das Sterben eines einzelnen Familienmitgliedes sehr unterschiedlich und geraten durch die Veränderung des Familiensystems in eine besondere Form von Verwirrung, manchmal auch bedrohlich aus dem Gleichgewicht.

Das Seminar soll Angehörigen, Begleitern und Interessierten Einblick in die Hintergründe von Trauerprozessen im Familiensystem geben und Aufschluss darüber, wie Familien im Trauerprozess "funktionieren". Neben Informationen wird es unterschiedliche methodische und kreative Zugänge zum Thema geben.

**Bildungsurlaub:**

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

**Teilnehmergebühr:**

**220,00 Euro**  
inkl. Unterkunft und Verpflegung

**Einführung in die Begleitung Trauernder**

Termin: auf Anfrage  
Kurs-Nr.:  
Beginn: 9.30 Uhr  
Ende: 17.00 Uhr

**Dozent:**

Norbert Mucksch

**Adressat/innen:**

Mitarbeiter/-innen des landwirtschaftlichen Betriebs-Hilfsdienstes

**Konzeption:**

Die Begleitung von Krankheits- und Krisensituationen und die ganz konkrete und praktische Hilfestellung und Unterstützung gehören zum klassischen Aufgabenfeld eines betrieblichen Hilfsdienstes.

Wie aber handele ich richtig und hilfreich, wenn ich in dieser Rolle mit dem Tod eines Elternteiles oder gar eines Kindes konfrontiert werde.

Einerseits kann die Nähe durch das konkrete Tun sehr hilfreich sein, andererseits macht die Situation nach dem Tod eines Menschen auch unsicher.

In diesem Tagesseminar soll es darum gehen, die Teilnehmerinnen zu sensibilisieren, sich zunächst mit der eigenen und darauf aufbauend mit der

Trauer anderer auseinander zu setzen, Aufgaben Trauernder und deren Begleiter kenn zu lernen und -nicht zuletzt- Grenzen von Begleitungsmöglichkeiten zu erkennen

**Teilnehmergebühr:**

**auf Anfrage**  
inkl. Verpflegung

**Achtsamkeit in der Sterbebegleitung**

Termin: 09.03. - 11.03.2012  
Kurs-Nr.: 03-2012-03-110  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

**Dozent/innen:**

Norbert Mucksch, Mathilde Reinhard

**Adressat/innen:**

Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter in der Sterbe- und Trauerbegleitung, Hospizgruppen

**Konzeption:**

In der Begleitung von Sterbenden und Trauernden ist die eigene innere Haltung und der Bezug zu sich selber bestimmend für den Kontakt.

Neben einer hohen wertschätzenden Grundhaltung ist die Achtsamkeit von besonderer Bedeutung. Achtsam sein in der hospizlichen Begleitung bedeutet wahrzunehmen, was ist. Ohne zu bewerten und ohne in irgendeiner Form etwas zu wollen, weder für sich noch für den anderen.

Vielmehr geht es darum, einen Raum zur Verfügung zu stellen (zu öffnen, zu erlauben) in dem der begleitete Mensch sich gesehen und angenommen fühlt mit all seinen Gesichtern und Befindlichkeiten, Tiefen und Höhen.

Raum geben heißt, sich mit Leib und Seele (Verkörperung) zur Verfügung zu stellen, mitzufühlen, mit- auszuhalten, mit- zu hadern.

Es geht um ein DA-SEIN, lauschend, achtsam und nicht wissend was wird, aber in dem Grundvertrauen, dass „Es“ einen tieferen Sinn hat.

Vaclav Havel formuliert das so:

„Hoffnung ist nicht die Gewissheit, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“

So kann ein Feld von Geborgenheit und Gehalten-sein entstehen.

Das gemeinsame Üben und die gemeinschaftliche Selbsterfahrung in der Gruppe:

„Wie fühlt sich Achtsamkeit an, bei mir selber und in der Begleitung sterbender/trauernder Menschen“ wird Hauptinhalt dieses Fortbildungswochenendes sein.

#### **Bildungsurlaub:**

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

#### **Teilnehmergebühr:**

**230,00 Euro**

inkl. Unterkunft und Verpflegung

### **Handwerkszeug zur Leitung von Hospizdiensten**

#### **Fortbildung für Koordinator/innen**

Termin: 20.03. - 21.03.2012  
Kurs-Nr.: 03-2012-03-109  
Beginn: 9.30 Uhr  
Ende: 17.00 Uhr

#### **Dozent/innen:**

Norbert Mucksch, Helga Grams

#### **Adressat/innen:**

Koordinator/innen, stellvertretende Koordinator/innen, Vorstandsmitglieder von Hospizvereinen

#### **Konzeption:**

Bei aller Qualifizierung in der Rolle einer Leiterin oder eines Leiters einer Hospizgruppe oder Hospizvereins fehlt es oft an dem, was gerne als „**Handwerkszeug**“ benannt wird:

- Wie gestalte ich einen Gruppenabend?  
Einladung  
der Anfang  
das Ende
- Umgang mit einer konflikthafter Situation
- Wann und wie können Methoden (z. B. Metaplan) eingesetzt werden?
- Wie führe ich einen Einführungstag für Hospizhelfer/innen durch?
- Wie baue ich ein Ausbildungsseminar für neue Ehrenamtliche auf?
- ...Bearbeitung von Fragen, die die Teilnehmenden mitbringen ....

Ziel dieses zweitägigen Seminars ist, ganz praktische Hinweise und Tipps zu bekommen, um den alltäglichen Ablauf in einer Hospizgruppe besser gestalten zu können. Es geht um Information und um das Einüben ganz konkreter Situationen.

#### **Bildungsurlaub:**

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

#### **Teilnehmergebühr:**

**155,00 Euro**

inkl. Unterkunft und Verpflegung

## Basale Stimulation am Sterbebett

### Wenn Sprechen nicht mehr geht

Kommunikationsmöglichkeiten für Sterbebegleiter/innen

Termin: 21.04. - 22.04.2012  
Kurs-Nr.: 03-2012-04-105  
Beginn: 10.00 Uhr  
Ende: 17.00 Uhr

#### Dozentin:

Andrea Gesell

#### Adressat/innen:

Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/innen in der Sterbe- und Trauerbegleitung, Hospizgruppen

#### Konzeption:

Sterbebegleitung stellt Mitarbeitende in Hospizen vor spezielle Herausforderungen, wenn der erkrankte Mensch in seiner Fähigkeit, sprachlich zu kommunizieren, eingeschränkt ist. Schwer zu ertragen ist eine Situation, in der deutlich zu spüren ist, dass ein sterbender Mensch noch im Kontakt zu seiner Umwelt bleiben möchte, ihm aber die Sprache fehlt.

Wie kann es gelingen, eine andere Form der Verständigung zu finden, um sich mitzuteilen, um Kontakt miteinander herzustellen?

In der Fortbildung werden wir uns mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Welche Kommunikationswege gibt es außer Sprechen noch?
- Wie kann Gemeinsamkeit entstehen, auch wenn Sprechen nicht im Vordergrund steht?
- Was ist eine gelungene Kommunikation innerhalb einer Sterbebegleitung? Was kann sie unterstützen?
- Wie kann ich reagieren, wenn der erkrankte Mensch keinen Kontakt haben möchte? Wie reagiere ich auf Ablehnung?

- Wie erkenne ich die Bedürfnisse eines erkrankten Menschen, wenn dieser nicht sprechen kann?

#### Methoden:

An diesem Wochenende werden wir uns mit der Wahrnehmung schwersterkrankter Menschen, dem Kontaktaufbau und der Gestaltung des Kontaktes auf nonverbaler Ebene beschäftigen. Mit Hilfe von kurzen Infoinputs, Selbsterfahrung, Demonstrationen, praktischen Übungen, Arbeit in Kleingruppen und im Plenum lernen Sie das eigene Handlungsspektrum zu erweitern. Dabei nimmt das Erleben, Ausprobieren, Üben und sich Austauschen einen wichtigen Stellenwert ein.

#### Teilnehmergebühr:

**145,00 Euro**  
inkl. Unterkunft und Verpflegung

## Gesprächsführung in der Sterbe- und Trauerbegleitung

Termin: 28.04. - 29.04.2012  
Kurs-Nr.: 03-2012-04-112  
Beginn: 15.30 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

Dieser Kurs ist bereits ausgebucht, eine Anmeldung daher nicht mehr möglich!

Termin: 07.12. - 09.12.2012  
Kurs-Nr.: 03-2012-12-111  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

#### Dozent/innen:

Norbert Mucksch, Marianne Siemann

**Adressat/innen:**

Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/innen in der Sterbe- und Trauerbegleitung, Hospizgruppen

**Konzeption:**

Wertschätzung, die Fähigkeit sich emotional einzufühlen und Echtheit.

Das sind die drei Merkmale der personenzentrierten Beratung, die ihr Begründer (C.R. Rogers) als zugleich notwendig und hinreichend beschreibt.

In diesem Seminar geht es mit Blick auf Begleitungssituationen in der hospizlichen Arbeit um ein erstes Einüben und bewusstes Erfahren von Wertschätzung, Einfühlung/Empathie und Echtheit/Authentizität und damit um die Annäherung an eine Grundhaltung, die in vielen Fällen der Schlüssel zum Zugang von trauernden oder sterbenden Menschen sein kann.

**Bildungsurlaub:**

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

**Teilnehmergebühr:**

**230,00 Euro**  
inkl. Unterkunft und Verpflegung

**Systemische Ansätze bei Verlust und Abschied**

wie der systemische Ansatz bei Verlust und Trauer helfen kann

Termin: 08.05. - 10.05.2012  
Kurs- Nr.: 03-2012-05-124  
Beginn: 18.00 Uhr am Anreisetag  
Ende: 15.00 Uhr am Abreisetag

**Dozenten:**

Norbert Mucksch, Marion Schenk

**Adressat/innen:**

Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/innen in Hospizdiensten, Menschen aus pflegerischen und pastoralen Berufen, Betroffene und am Thema Interessierte

**Konzeption:**

In diesem Seminar geht es darum, Familienzusammenhänge aus zirkulierenden Perspektiven als ein System wahrzunehmen, in dem jede/r für jede/n eine Aufgabe erfüllt mit dem Ziel, das System, so wie es ist, zu erhalten. Nur aufgrund dieser unausgesprochenen Funktionen der Einzelnen, ihrer Aufgaben, Aufträge, Stellvertretungen, Sendungen....die jedes Mitglied der Familie zutiefst internalisiert hat, funktioniert eine Familie.

Ein solches System gerät in eine Krise, wenn:

- sich z. B. durch den Tod eines Mitglieds das gesamte gerade beschriebene Gefüge in der Familie verschiebt.
- durch die Hilfe von außen (Sterbebegleiter/in) die in sich geschlossene Familie eine zusätzliche Erschütterung erfährt.

**Methoden:**

Die Vermittlung von Theorien des systemischen Ansatzes geschieht in diesem Seminar durch gemeinsames Erfahrbarmachen von Systemen in der Gruppe.

**Ziel:**

Die Teilnehmer/innen sollen:

- verstehen lernen, was ein System ist und welchen Gesetzen es unterliegt,

- als Außenstehende lernen, systemisch zu denken, also neben den einzelnen Menschen einer Familie immer auch das System als Ganzes im Blick zu haben und anzufangen, „system - analytisch“, „system - diagnostisch“ und „system - hypothetisch“ sehen und agieren zu lernen,
- anfanghaft eine systemisch begründete Kommunikation in der Familie zu erlernen, die dem sterbenden Menschen und denen um ihn/ sie herum, gerechter werden kann.

#### **Bildungsurlaub:**

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

#### **Teilnehmergebühr:**

**230,00 Euro**

inkl. Unterkunft und Verpflegung

### **Trau dich zu trauern, Mann!**

#### **Ein Wochenende für Männer**

Termin: 15.06. - 17.06.2012  
 Kurs-Nr.: 03-2012-06-106  
 Beginn: 18.00 Uhr  
 Ende: 15.00 Uhr

#### **Dozenten:**

Norbert Mucksch, Ferdi Schilles

#### **Adressaten:**

Männer mit einer Verlusterfahrung

#### **Konzeption:**

Anlässe zu trauern gibt es im Leben viele: der Tod eines nahen Menschen, Trennung und Scheidung, Krisen im Beruf oder Arbeitsverlust, der Verlust

von körperlichen Fähigkeiten (z.B. eine bestimmte Sportart oder Leidenschaft nicht mehr ausüben zu können), das Zerbrechen von Lebensträumen und Zielen. All das kann auch Männer tief erschüttern.

Wie gehen Männer mit ihrer Trauer um?

Männer haben ihre eigene Weise zu trauern, oft ohne viele Worte, manchmal einsam und durch aktives Handeln. Damit bleiben sie oft unverstanden und allein. Es ist aber wichtig, ihren Umgang mit Trauer und Verlust zu sehen und anzuerkennen, ihnen für ihre Form des Ausdrucks Orte und Räume zu bieten.

Denn auch Männer, die ihre Trauer zeigen, sind ganze Männer.

Wir laden Sie ein, sich auf den Weg zu machen, um in einer Gruppe von Männern der eigenen Trauer auf die Spur zu kommen.

Elemente dabei sind:

- gemeinsam etwas miteinander tun und erleben,
- der Bezug zur Natur,
- Austausch mit anderen Männern, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben,
- Aufmerksamkeit für eigene Bedürfnisse und Grenzen.

In einer vertrauensvollen Atmosphäre können wir feststellen, dass wir mit dem, was wir erleben, nicht allein sind, sondern uns gegenseitig stärken und ermutigen können. Und vielleicht ist es dabei gerade hilfreich, sich auch tatsächlich auf den Weg machen zu müssen, ein Stück der alltäglichen Lebenswirklichkeit hinter sich zu lassen und an einen anderen Ort, in diesem Fall in die Bildungsstätte nach Coesfeld zu fahren.

#### **Teilnehmergebühr:**

**230,00 Euro**

inkl. Unterkunft und Verpflegung

## Spiritualität in der Sterbebegleitung

### Fragen zulassen – Antworten wagen

Termin: 14.09. – 16.09.2012  
Kurs-Nr.: 03-2012-09-107  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

### Dozent/innen:

Norbert Mucksch, Petra Fietzek

### Adressat/innen:

Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen in der Sterbe- und Trauerbegleitung, Hospizgruppen

### Konzeption:

Sterben und dem Tod entgegen zu gehen kann entweder heißen, dass alle spirituellen und christlich religiösen Sicherheiten am Ende des Lebens ihre Bestätigung und Vollendung finden. Es kann aber auch heißen, dass alles, was ein Leben lang Gültigkeit hatte, nun, im letzten Augenblick, an Bedeutung verliert: Lebenssinn und Sicherheiten entschwinden, Glaubenswahrheiten lösen sich auf. Zum Schluss bleiben nur noch Fragen. Vielleicht geschieht auch das Umgekehrte: ein sterbender Mensch war nie religiös oder spirituell orientiert und geht gelassen auf den Tod zu in der Sicherheit, dass eine biologische Existenz nun ein Ende findet wie jede andere Kreatur auch. Ebenso gibt es die Möglichkeit, dass ein bislang ungläubiger Mensch im letzten Lebensmoment vor der drängenden Frage steht, ob es vielleicht doch etwas „danach“ geben könnte...

An diesem Wochenende soll der Umgang der Sterbebegleiter/innen mit der spirituellen Not von Sterbenden und möglicherweise eigenen Glaubenszweifeln zur Sprache gebracht werden. Dabei geht es sowohl um die Frage nach unterschiedlichen Gottesbildern als auch darum, wie die Spiritualität eines/r Sterbebegleiters/in beschaffen sein sollte, um auf die Begegnung mit unterschiedlichen Situationen Sterbender vorbereitet zu sein.

### Bildungsurlaub:

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

### Teilnehmergebühr:

**230,00 Euro**  
inkl. Unterkunft und Verpflegung

## Sterbebegleitung mit Herz

### und was sagt mir mein Körper?

### Grenzen spüren und erweitern durch Achtsamkeit für die Sprache des Körpers

Termin: 21.09. – 23.09.2012  
Kurs-Nr.: 03-2012-09-108  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

### Dozentinnen:

Mathilde Reinhard, Martina Zabel

### Adressat/innen:

Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen in der Sterbe- und Trauerbegleitung, Hospizgruppen

### Konzeption:

In der Begegnung mit und der Begleitung von sterbenden Menschen richtet sich unsere ganze Aufmerksamkeit auf die zu begleitende Person. Sie bekommt alle Aufmerksamkeit, weil es die Aufgabe der Begleitung ist, einem sterbenden Menschen zu helfen, seinen ganz eigenen Weg zu finden. Bei dieser Aufmerksamkeit für den Anderen / die Andere bleibt die Aufmerksamkeit für mich selbst oft auf der Strecke.

Nicht nur mein Gefühl gibt mir Auskunft darüber, ob in einer Begegnung alles „stimmig“ ist, auch mein Körper verfügt über Mechanismen, die mir darüber Auskunft geben, WIE sich eine Begegnung gestaltet und ob sie mir möglicherweise zum Schaden ist und damit am Ende auch dem Anderen.

In diesem Seminar wollen wir vor allem uns selbst in unserem Körper neu sehen und erleben lernen. Dann verstehen wir besser, was er uns sagen will.

Es geht darum:

- den eigenen körperlichen Standpunkt zu finden und zu spüren
- sich um die eigene Mitte zu zentrieren (bei sich sein)
- durch Atmung die eigenen Ressourcen zu aktivieren
- eigene Grenzen wahrzunehmen und zu setzen
- Nähe und Distanz zu Anderen auszutaxieren
- den Körper und seine Sinne in der Begegnung mehr wahrzunehmen (sehen, hören, fühlen)
- nonverbale Begegnungen zu erproben
- eigene Kraftquellen zu finden und in Stresssituationen zu aktivieren.

#### **Bildungsurlaub:**

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

#### **Teilnehmergebühr:**

**230,00 Euro**

inkl. Unterkunft und Verpflegung

## **Innere Haltung am Krankenbett**

### **- Nähe und Distanz in der Begleitung**

Termin: 28.09. - 29.09.2012  
Kurs-Nr.: 03-2012-09-130  
Beginn: 15.00 Uhr  
Ende: 17.00 Uhr

#### **Dozentinnen:**

Marianne Zgoda- Hachmann, Margret Dellen-Krumm

#### **Adressat/innen:**

Angehörige, Begleiter und Interessierte, die sich dem Thema durch Impulse und kreative Anstöße nähern wollen.

#### **Konzeption:**

Die Zeit des Sterbens ist für viele Betroffene, Angehörige und Freunde eine Zeit der Krise, der Angst und der Unsicherheit.

Der Weg des Sterbens ist dabei für jeden Menschen sehr unterschiedlich. Die innere Haltung in der Begleitung und Umsorgung Kranker und Sterbender ist dabei der Schlüssel für ein gutes Gelingen zwischen allen Beteiligten. Sie geben dem Begleiter Halt und lassen dem Kranken Halt finden. Dabei geht es weniger um einen Standpunkt als um einen Prozess mit Würde, Demut, Absichtslosigkeit, Niederlagen, Mitleiden und ähnlichen Haltungen.

#### **Teilnehmergebühr:**

**155,00 Euro**

inkl. Unterkunft und Verpflegung

## Die Wiederentdeckung der Achtsamkeit zu mir und zu anderen

Termin: 26.10. - 28.10.2012  
Kurs-Nr.: 03-2012-10-057  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

### Dozent/innen:

Norbert Mucksch, Helga Grams

### Adressat/innen:

Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/-innen in der Sterbe- und Trauerbegleitung, Hospizgruppen

### Konzeption:

Zur Begleitung von Sterbenden und Trauernden gehört als Grundhaltung u.a. die Achtsamkeit. Ausgehend davon, dass wir nicht achtsam mit anderen umgehen können, wenn wir nicht fähig sind auch achtsam den Blick auf uns selbst zu richten, wird es in diesem Seminar im Sinne von Selbsterfahrung darum gehen, den eigenen Ist-Zustand wahrzunehmen (auch mit weniger geschätzten inneren Anteilen), Ressourcen zu entdecken, Kräfte zu bündeln und eigene Hindernisse zu überwinden.

Erst im zweiten Schritt wird dann der Blick auf die achtsame Begleitung Sterbender und Trauernder gerichtet.

### Bildungsurlaub:

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

### Teilnehmergebühr:

**230,00 Euro**  
inkl. Unterkunft und Verpflegung

## Die Heilkraft des Schreibens

### 4 Tagesveranstaltungen

Termin: 25.02.2012  
Kurs- Nr.: 03-2012-02-115

Termin: 05.05.2012  
Kurs- Nr. 03-2012-05-116

Termin: 25.08.2012  
Kurs- Nr. 03-2012-08-117

Termin: 10.11.2012  
Kurs- Nr. 03-2012-11-118

Beginn: jeweils 10.00 Uhr  
Ende: jeweils 17.00 Uhr

### Dozentin:

Petra Fietzek (Schriftstellerin)

### Adressat/innen:

Menschen, die sich mit dem Medium „eigenes Schreiben“ auf neue Erfahrungen mit sich selbst einlassen wollen.

### Konzeption:

In diesen vier voneinander unabhängigen Tageskursen geht es darum, eigenes Schreiben als wohlthuende Quelle zur bewussten Lebensgestaltung wahrzunehmen.

Eigenes Schreiben kann dazu verhelfen:

- Lebensprozesse zu ordnen,
- innere Stärken zu entdecken,
- eigenes Heilwissen zu aktivieren,
- entlastend Distanz zu Gedanken und Gefühlen zu schaffen,
- den Horizont zu erweitern,
- den persönlichen Glauben zu vertiefen
- und nicht zuletzt durch eigene kreative Kraft mehr Lebensfreude zu erhalten.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

### **Kreatives Schreiben (25.02.2012)**

Einführung in Methoden und Themenbereiche für Anfänger und Fortgeschrittene

### **Haiku (05.05.2012)**

Meditation, Einfachheit, Humor und Tiefe im Einüben dieser heilsamen lyrischen Kurzform

### **„Das Leben schwindet oder weitet sich aus im Verhältnis zum eigenen Mut“ (Anais Nin) (25.08.2012)**

Stärkung der Lebenskraft in den Herausforderungen des Alltags durch eigenes Schreiben

### **„Lass mich langsamer gehen, Gott“ (10.11.2012)**

Vertiefung der eigenen Gottsuche durch eigenes Schreiben

### **Teilnehmergebühr:**

**43,00 Euro pro Veranstaltung**  
inkl. Verpflegung

Übernachtung mit Frühstück ist gegen Aufpreis möglich.

Die Kurse sind einzeln belegbar.

**Die nachfolgenden Kursthemen verstehen sich als Angebote, die wir hier zunächst ohne Termin aufführen. Bitte sprechen Sie uns an, falls Sie als Hospizgruppe / Hospizeinrichtung an einem Thema interessiert sind.**

Ausführliche Informationen der Ausschreibung erhalten Sie unter [www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de](http://www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de)  
Fortbildungsangebote

### **Die letzte Lebenszeit begleitet – und dann?**

**Begegnung mit Trauernden nach hospizlicher Begleitung**

**Dozent:**

Norbert Mucksch

### **Abschiedsrituale in der Sterbebegleitung**

**Dozentin:**

Helga Grams

### **Basale Stimulation am Sterbebett**

Kommunikationsmöglichkeiten für SterbebegleiterInnen dann, wenn Sprechen nicht mehr geht

**Dozentin:**

Andrea Gesell

## **Spiritualität in der Sterbebegleitung**

**Fragen zulassen - Antworten wagen**

**Dozent/innen:**

Norbert Mucksch/ Marianne Siemann/ Petra Fietzek

## **Schuldgefühle oder Schuld?**

**wenn Unerledigtes in der Trauer gefangen hält**

**Dozent/-innen:**

Norbert Mucksch / N.N.

## **Gesprächsführung in der Sterbe- und Trauerbegleitung**

**Dozent/innen:**

Norbert Mucksch, Marianne Siemann

## **Wenn Trauer nicht enden will...**

- vom Umgang mit komplizierter Trauer

**Dozent/innen:**

Andrea Althoff, Norbert Mucksch

## **Sterbebegleitung mit Herz**

- und was sagt mir mein Körper?

**Grenzen spüren und erweitern durch Achtsamkeit für die Sprache des Körpers**

**Dozentinnen:**

Mathilde Reinhard, Martina Zabel

## **Sterbebegleitung demenziell Erkrankter**

**Dozent/innen:**

Helga Grams, Norbert Mucksch

## **Achtsamkeit in der Sterbebegleitung**

**Dozent/innen:**

Norbert Mucksch, Mathilde Reinhard

### III. Leitung und Management

#### Leitungskompetenz in Hospizgruppen (nach § 39a SGB V)

3-teilige Fortbildung (80 Ustd.)

Fortbildung für Hospiz-Koordinator/innen und Leiter/innen in Zusammenarbeit mit den Caritasverbänden für die Diözesen Aachen, Köln, Essen, Paderborn, Münster.



Caritas  
in Nordrhein-  
Westfalen  
Diözesanverbände  
Aachen -Essen -  
Köln- Münster-  
Paderborn

Die Fortbildung umfasst 80 Unterrichtsstunden und entspricht den durch die Krankenkassen entwickelten Qualitätsanforderungen nach § 39 a SGB V

Für diesen Kurs benötigen Sie keinen Bildungsurlaub. Sie können von Ihrem Arbeitgeber freigestellt werden und die Kurskosten von der zuständigen Krankenkasse zurück erstattet bekommen.

Termin: 27.02. - 02.03.2012  
Kurs- Nr.: 03-2012-02-011  
Beginn: 10.00 Uhr am Anreisetag  
Ende: 15.00 Uhr am Abreisetag

Termin: 23.04. - 25.04.2012  
Kurs- Nr.: 03-2012-04-012  
Beginn: 18.00 Uhr am Anreisetag  
Ende: 15.00 Uhr am Abreisetag

Termin: 22.05. - 24.05.2012  
Kurs- Nr.: 03-2012-05-013  
Beginn: 18.00 Uhr am Anreisetag  
Ende: 15.00 Uhr am Abreisetag

#### Dozent/innen:

Norbert Mucksch, Helga Grams

#### Konzeption:

Viele neu entstandene Hospizgruppen haben die Gründungsphase hinter sich und befinden sich nun auf dem Weg, eine festgefügte Gruppe im Rahmen einer Pfarrei, eines Krankenhauses oder eines karitativen Vereins zu werden.

Mit der Institutionalisierung geht einher, dass die anfangs eher experimentell eingenommenen Aufgaben und Funktionen in der Hospizgruppe immer mehr Fachwissen und „professionelle“ Handlungskompetenz erfordern.

Dazu gehören z. B.:

- Leitung aktiv ausüben sowohl zur Hospizgruppe hin, als auch im Kontakt zum Träger,
- Organisation der Hospizgruppe und Einsatzplanung der Ehrenamtlichen, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung,
- Begleitung der Ehrenamtlichen und deren Fortbildung,
- Kontaktaufnahme mit Angehörigen von Sterbenden oder Trauernden und das Führen der Beratungsgespräche mit ihnen,
- Wahrnehmung „sozialarbeiterischer“ Aufgaben, wenn es etwa darum geht, im sozialen Umfeld Veränderungen herbeizuführen, die das Sterben oder das Trauern erleichtern sollen.

#### Ziel:

Dieses Fortbildungsangebot will Leiterinnen und Leiter von Hospizgruppen befähigen, ihre Leitungskompetenz

- zu erfahren:  
durch Austausch untereinander,  
durch erfahrungs- und prozessorientiertes Arbeiten an konkreten Alltagssituationen
- zu erweitern:  
durch die Vermittlung von Wissen auf unterschiedlichen Ebenen,

kognitiv - Informationen  
kreativ - Experimente  
emotional - Selbstwahrnehmung und  
-erfahrung

- weiter zu entwickeln:  
durch den Aufbau eines eigenen Arbeits-  
und Leitungskonzeptes

**Eine Anmeldung kann nur für alle drei Kursabschnitte erfolgen. Die Fortbildung wird von der Anbietereinrichtung, den Referenten und dem zuständigen Caritasverband zertifiziert.**

**Voraussetzung für eine Zertifizierung ist die schriftliche Erarbeitung eines Exposés mit Skizzierung einer eigenen Leitungssituation. Diese Leitungserfahrung wird im dritten Kursabschnitt im Rahmen eines Rollenspiels vorgestellt und durch Supervision und kollogiale Beratung reflektiert.**

**Erwartet wird außerdem die im Laufe des Kursprozesses und in der Arbeit deutlich werdende Bereitschaft, sich auf persönliche Entwicklungsprozesse einzulassen.**

**Im Zertifikat werden die erarbeiteten Inhalte und die angewandten Methoden aufgelistet.**

**Alternativ zum Zertifikat kann auch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.**

Bei diesem Seminar planen Sie bitte Abendeinheiten ein.

### **1. Kursabschnitt:**

#### **Kompetent leiten:**

- von der Selbstwahrnehmung zur Selbstleitung zur Leitung

### **2. Kursabschnitt:**

#### **Ich in meiner Gruppe**

- konkrete Alltagssituationen und wie ich mit ihnen umgehen kann

### **3. Kursabschnitt:**

#### **Selbstmanagement in der Leitungsrolle**

- Vertiefung - Auswertung - Konzeptentwicklung

#### **Bildungsurlaub:**

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

#### **Teilnehmergebühr:**

**900,00 Euro**

inkl. Unterkunft und Verpflegung

Die Teilnehmergebühr ist anteilig pro Kursabschnitt zu entrichten.

## IV. Fachübergreifende Angebote

### Stressprävention - Burnout

#### - Bewegung und Entspannung -

Termin: 18.05. - 19.05.2012  
Kurs- Nr.: 08-2012-05-128  
Beginn: 10.00 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr

#### Leitung:

Petra van Husen

#### Dozentinnen:

Hille Bruns, Dr. Karen Jahn

#### Adressat/-innen:

Interessierte aus verschiedenen Berufsgruppen, auch Hausfrauen- und -männer, die nach Möglichkeiten suchen, Stress zu reduzieren

#### Konzeption:

Im Rahmen dieser Fortbildung werden theoretische Informationen zu Stress und Burnout sowie Präventionsmöglichkeiten vermittelt werden. Einen wichtigen Stellenwert werden auch praktische Übungen in diesem Kontext darstellen. Ziel ist es, den Teilnehmer/-innen Möglichkeiten zur selbständigen Umsetzung von Übungen und Erarbeitung von individuellen Zielsetzungen mitzugeben. Es werden Elemente aus Entspannungs- und Bewegungsangeboten sowie kognitiven Strategien eingesetzt. Wir bitten, bequeme Kleidung und Decken mitzubringen.

#### Methoden:

Impulsreferat, (Entspannungs-)Übungen, aktive Übungen, Gruppenarbeit, Rollenspiel, Diskussion, Fallbeispiele etc.

### Teilnehmergebühr:

155,00 Euro  
inkl. Unterkunft und Verpflegung

### Grund- und Behandlungspflege

#### Qualifizierungsmodule für Nicht-Pflegefachkräfte / Betreuungskräfte

Termin: 19.06. - 20.06.2012  
Kurs-Nr.: 08-2012-06-030  
Beginn: 09.30 Uhr  
Ende: 17:00 Uhr

#### Kursverantwortlicher:

Heiner Hülsken

#### Dozent:

Magnus Beck

#### Konzeption:

Das Grundkonzept dieses Qualifizierungslehrganges orientiert sich im Schwerpunkt an der Kenntnis und Umsetzung wesentlicher Pflegetätigkeiten und Prophylaxen sowie an pflegerischen Rahmenbedingungen. Neben den Pflegetätigkeiten und Prophylaxen wird eine pflegerische Verknüpfung zu anderen pflegerelevanten Themen und gesundheitlichen Risiken für Bewohner hergestellt.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de](http://www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de)

#### Bildungsurlaub

Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.

**Teilnehmergebühr:****205,00 Euro**

inkl. Unterkunft, Verpflegung und Seminarunterlagen

**Führungsinstrument: Kommunikation****- professionelle Leitung von Einrichtungen in schwierigen Zeiten -**

Termin: 18.09. – 19.09.2012  
Kurs-Nr.: 08-2012-09-069  
Beginn: 10.00 Uhr  
Ende: 17.00 Uhr

**Kursverantwortlicher:**

Heiner Hülsken

**Dozent/innen:**

Heike Hofmann, Heiner Hülsken

**Adressat/innen:**

Intensivseminar für Einrichtungsleitungen

**Konzeption:**

Dieses Seminar vermittelt Strategien und Training für:

- die Reflektion der eigenen Führungsposition
- die Erfahrung erweiterter Handlungsspielräume
- die Stärkung der eigenen, authentischen Überzeugungskraft

um:

- die Gespräche mit Mitarbeitern und im Team
- den Umgang mit Menschen in konfliktträchtigen Situationen und
- die (politische) Auseinandersetzung mit der „Öffentlichkeit“ wie z.B. den Kostenträgern etc. konstruktiv und erfolgreich zu gestalten.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de](http://www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de)**Bildungsurlaub**Für diese Fortbildung können Sie Bildungsurlaub beantragen. Näheres finden Sie unter „**Allgemeine Informationen**“ in diesem Programmheft.**Teilnehmergebühr:****230,00 Euro**

Anmeldung erbeten bis zum 01.08.2012

inkl. Unterkunft, Verpflegung und Seminarunterlagen

## V. Beratung

Wir beraten Sie gerne:

In allen organisatorischen oder technischen Fragen zu den ausgeschriebenen Fortbildungen wenden Sie sich bitte an die zuständige Sekretarin Frau Bertels, die Ihnen gerne Auskunft gibt.

Tel.: 02541- 803-132

Email: [u.bertels@bildungsstaette.kolping-ms.de](mailto:u.bertels@bildungsstaette.kolping-ms.de)

(Montag bis Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr

Freitag 8.00 - 11.30 Uhr)

Zu inhaltlichen und konzeptionellen Fragen steht Ihnen die Fachbereichsleitung gerne zur Verfügung. (siehe unten)

## VI. Informationen zu den Dozent/innen

Gesamtleitung des Fachbereichs Fortbildungsangebote und Begleitung von Trauernden und für die Konzeption verantwortlich:

**Norbert Mucksch**

[n.mucksch@bildungsstaette.kolping-ms.de](mailto:n.mucksch@bildungsstaette.kolping-ms.de)

Tel. 02541- 803-115

(Montag bis Donnerstag 8.30 - 14.00 Uhr)

**Dozent/innen:**

**Althoff, Andrea**, Dipl. Sozialarbeiterin, Trauerbegleiterin (Canacakis), Osnabrück

**Beck, Magnus**, Pflegedienstleiter, Porta-Westfalica

**Bongartz, Detlef**, Dipl.-Heilpädagoge, Physiotherapeut, Trauerbegleitungsausbildung bei Dr. Canacakis, Kindertrauerbegleiter, Supervisor DGsv, Zusatzausbildung in der Integrativen Kindertherapie FPI, Kaarst

**Bruns, Hille**, Heilpädagogin, Gesundheitsberaterin, Schwerte

**Dellen- Krumm, Margret**, Kunsttherapeutin, Trauerbegleiterin, Emsdetten

**Fietzek, Petra**, Schriftstellerin, Poesie- und Bibliothekarin (Fritz Perls Institut), Coesfeld

**Gesell, Andrea**, Dipl.- Pflegepädagogin, Krankenschwester, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation in der Pflege, Langzeitausbildung in TZI, NLP-Practitioner (DVNLP), Münster

**Gloddek- Voß, Anja**, Dipl.- Heilpädagogin, Kinderkrankenschwester, Psychodramaleiterin, berufl. Tätig in Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche, Fortbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung, Münster

**Grams, Helga**, Palliativ - Care - Ausbildung, Trauerbegleiterin, Klientenzentrierte Beraterin (GWG), TZI- Zertifikat (RCI), Gestaltarbeit, Leiterin des ambulanten Hospizes Gevelsberg

**Hofmann, Heike**, Theaterregisseurin, Körpersprache- und Bewegungstrainerin, NLP-Leiterin, Partnerschultrainerin, Köln

**Hülsken, Heiner**, Diplom-Sozialpädagoge, Supervisor, Fortbildner, Havixbeck

**Jahn, Dr. Karen**, Dipl.- Psychologin

**Mucksch, Norbert**, Dipl. Theologe, Dipl. Sozialarbeiter, Psychodramatiker, Fortbildung in Klientenzentrierter Gesprächsführung

**Reinhard, Mathilde**, Dipl.-Sozialpädagogin, Radix Körpertherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG), Havixbeck

**Schenk, Marion**, systemische Beraterin (DGSF), Fortbildungen in den Bereichen Psychiatrie und Psychologie, Kommunikation, Paarberatung und Energetische Psychologie, eigene psychosoziale Beratungspraxis, Ahaus

**Schilles, Ferdi**, Dipl.- Theologe, Supervisor DGsv, Trauerbegleitungsausbildung bei Dr. Canacakis, Trauerbegleitung, Fortbildung u. Supervision in eigener Praxis (sensus), Dülmen

**Siemann, Marianne**, Dipl.-Sozialpädagogin, OP-Fachkrankenschwester, Fortbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung und Psychoanalyse und Seelsorge, langjährige Erfahrung in der Leitung von Trauergruppen, Münster

**Zabel, Martina**, Dipl.- Pädagogin, Trauerausbildung (Canacakis), Supervisorin (DGsv), Mediatorin, Bochum

**Zgoda- Hachmann, Marianne**, Syst. Therapeutin, Trauerbegleiterin, Emsdetten

## VII. Allgemeine Informationen

### ✉ Fortbildungsprogramme per E-Mail

Wir wollen Sie aus Kostengründen vor allem per E-Mail über Fortbildungen informieren. Wenn Sie damit einverstanden sind, bitten wir Sie – sofern noch nicht geschehen – um eine kurze Mitteilung mit dem Stichwort „E-Mail“, Ihrer postalischen Anschrift und Angabe des Fachbereiches, über den Sie informiert werden möchten an folgende Adresse: [info@bildungsstaette.kolping-ms.de](mailto:info@bildungsstaette.kolping-ms.de) oder füllen Sie das Kontaktformular auf unserer Internetseite [www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de](http://www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de) aus.

### Kurse nach dem AwbG / NRW

Fortbildungen, die als Maßnahmen gem. § 9 des Arbeitnehmerweiterbildungsgesetzes (AwbG / NRW) anerkannt werden, enthalten in der Kursaus-schreibung einen entsprechenden Hinweis. Nach diesem Gesetz erhalten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Laufe eines Jahres bis zu fünf Arbeitstage berufliche Freistellung für die Teilnahme an einer Weiterbildungsmaßnahme. Sonderregelungen gelten für Beamte und Auszubildende.

### „Bildungsscheck NRW“

Für unsere Kurse im Rahmen der beruflichen Weiterbildung erkennen wir den „Bildungsscheck NRW“ an. Nähere Informationen erhalten Sie auf Anfrage und unter [www.mags.de](http://www.mags.de)

## VIII. Das Angebot der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH:

### 1. Bereich Heimvolkshochschule

Die Heimvolkshochschule bietet Kurse, Fortbildungen, Veranstaltungen und Tagungen in folgenden Themenbereichen:

#### Familie und Familienwelten

- Bildungsangebote für Familien
- Fortbildungsangebote für Berufsgruppen aus dem pädagogischen Bereich

#### Seniorenarbeit - Ehrenamt

- Fortbildungsangebote für ältere Menschen und Berufe aus dem Feld der Altenarbeit

#### Begleitung und Hilfen für Menschen mit Behinderungen

- Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen aus dem Feld Behindertenarbeit
- Seminare für Menschen mit Behinderungen
- Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/-innen aus dem Bereich Gehörlosigkeit und Hörschädigung

#### Berufsrollenbezogene Fortbildung und Persönlichkeitsentwicklung

- Fortbildungen für Menschen in der Sterbe- und Trauerbegleitung
- Fortbildungen für Professionen, die mit Trauernden konfrontiert werden (Pfarrer, Ärzte, Psychologen)
- Psychodrama
- Begleitung Trauernder

#### Weiterbildung Musik

- Fortbildung für professionelle Musiker und Musiklehrer/innen

#### Sprachen

- Latein

#### Kunst und Kultur

- Ausstellungen

## 2. Bereich Tagungsmanagement

Die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH steht als Tagungshaus auch Gastgruppen offen. 12 Tagungsräume in unterschiedlichen Größen (10-130 Personen) stehen für die Seminararbeit zur Verfügung. Der Service im Gastronomiebereich ermöglicht gerne auch Extras bei den Mahlzeiten wie Büffet oder Grillen.

#### Informationen und Anfragen:

**Telefon 02541/803-323.**

♿ Die Kolping Bildungsstätte ist teilweise behindertengerecht gestaltet. Eingangsbereich, Tagungs- und Speiseraum sind ebenerdig. Die Zimmer können per Aufzug erreicht werden. Einige Zimmer sind mit behindertengerechten Bädern ausgestattet. Besonderen Erfordernissen versuchen wir nach vorheriger Absprache gerne nach zu kommen.

#### Freizeitangebot im und um das Haus

Café, Park (Joggingwege, Spielplatz), Kapelle, Billard, Tischtennis, Jazzkeller, Bis ins Ortszentrum vor Coesfeld sind es 10 Minuten Fußweg.

## **IX. Allgemeine Geschäftsbedingungen**

### **der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld für den Bereich der Heimvolkshochschule**

#### **Allgemeine Teilnahmebedingungen**

Um einen reibungslosen Ablauf der angebotenen Kurse gewährleisten zu können, bitten wir Sie nachfolgende Teilnahmebedingungen zu beachten:

#### **Anmeldung**

Die Anmeldung soll spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn schriftlich bei der Kolping- Bildungsstätte Coesfeld - Heimvolkshochschule - eingehen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Die Anmeldung ist verbindlich. Mit der Anmeldung erkennt der/die Teilnehmer/in diese Teilnahme- und Zahlungsbedingungen an. Mit dem Zugang der Anmeldebestätigung beim/bei der Teilnehmer/in kommt zwischen diesem/dieser und dem Bildungsträger ein (Dienstleistungen-)Vertrag zustande. Die Bestätigung erfolgt in der Regel spätestens bis 7 Tage vor Beginn des Kurses. Die Anmeldung zur Bildungsveranstaltung verpflichtet zur Teilnahme am Seminarprogramm.

#### **Kursorganisation**

Die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld - Heimvolkshochschule - hat das Recht, bei zu geringer Teilnehmer/Teilnehmerinnenzahl Seminare/ Veranstaltungen abzusagen. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden in diesem Fall vollständig erstattet. Ein Wechsel des Dozenten berechtigt den/die Teilnehmer/in nicht zum Rücktritt.

#### **Zahlungsbedingungen**

Vor Beginn der Veranstaltung werden wir Ihnen mit der Einladung eine Rechnung über die fällige Kursgebühr zuschicken. Die Rechnung ist innerhalb von 14 Tagen zur Zahlung fällig, spätestens jedoch zu Kursbeginn. Sollten Sie eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wird die Kolping-Bildungsstätte Coes-

feld GmbH bei Fälligkeit die Kursgebühr vom angegebenen Konto einziehen.

#### **Abmeldung**

Abmeldungen müssen grundsätzlich vor Seminarbeginn schriftlich erfolgen. Bei Vertragsrücktritt wird eine Verwaltungspauschale in Höhe von 25,00 Euro erhoben. Teilnehmer, die sich innerhalb der letzten zwei Wochen vor Kursbeginn abmelden oder nicht zur Veranstaltung erscheinen, sind zur Zahlung der vollen Teilnahmegebühr verpflichtet.

#### **Haftung**

Die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld - Heimvolkshochschule - haftet bei Unfällen und für Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände nur im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

#### **Öffentlichkeit**

Grundsätzlich sind alle Bildungsangebote der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld - Heimvolkshochschule - jedermann zugänglich. Teilnahmebeschränkungen können sich ergeben durch Zielgruppenorientierung oder durch Vorgaben der Zuwendungsgeber.

#### **Datenschutz**

Mit der Anmeldung erfolgt die elektronische Erfassung der Teilnehmer/Teilnehmerinnen in die Kundendatei. Die Daten dienen nur der Verwaltung innerhalb der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld - Heimvolkshochschule - und werden nicht an Dritte weitergegeben.

#### **Sonstiges**

Die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld - Heimvolkshochschule - behält sich vor, für einzelne Kurse mit den Teilnehmer/innen gesonderte Kursverträge zu schließen. In diesen Fällen kommt erst nach der rechtsverbindlichen Unterzeichnung des Kursvertrages das Rechtsgeschäft zustande.

## VII. Anmeldeverfahren

### Anmeldung:

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich mit beiliegendem Anmeldeformular, per Telefax oder E-Mail an die

Kolping-Bildungsstätte  
Frau Bertels  
Postfach 1562, 48635 Coesfeld  
Tel. 02541/ 803-132  
Montag-Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr  
Freitag 8.00 - 11.30 Uhr

Tel. 02541/ 803-03  
(Zentrale, bis 17.30 Uhr)

Telefax: 02541/ 803-102

[u.bertels@bildungsstaette.kolping-ms.de](mailto:u.bertels@bildungsstaette.kolping-ms.de)

[www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de](http://www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de)

## Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich verbindlich für die nachstehend aufgeführte Fortbildung an:

\_\_\_\_\_

Kurstitel/- nummer: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Termin: \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel. Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Arbeitgeber \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Beruf. Tätigkeit \_\_\_\_\_

Geb.-Datum \_\_\_\_\_

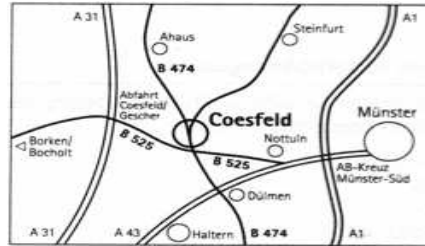
ggf. Instrument \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum Unterschrift

Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelesen und akzeptiere sie.

## VIII. Anfahrtsbeschreibung



### Mit dem PKW

Aus **Richtung Münster** über die Autobahn A 43, Abfahrt Nottuln, von dort auf der B 525 in Richtung Bocholt über Nottuln nach Coesfeld- Zentrum. Hier über die Daruper Straße rechts in die Wildbahn.

Aus dem **Ruhrgebiet** über die Autobahn A 43 in Richtung Münster, Abfahrt Dülmen, von dort auf der B 474 nach Coesfeld- Zentrum. Hier rechts in den „Druffels Weg“ bis zur Daruper Straße, dann links abbiegen, anschließend rechts abbiegen in die „Wildbahn“.

Aus dem **Emsland** über die Autobahn A 31, Abfahrt Gescher/Coesfeld, von dort auf der B 525 in Richtung Münster nach Coesfeld, 5. Abfahrt links in die „Daruper Straße“. Von dort nach ca. 1 km rechts abbiegen in die „Wildbahn“.



### Mit der Bahn

Es bestehen Zugverbindungen von den Städten Münster, Dülmen, Dortmund und Bottrop nach Coesfeld, Fußweg vom Bahnhof ca. 15 Minuten.